

# Wochenblatt

für

## Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vierteljährlicher Prämumerationspreis 10 Ngr. — Insertionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpuszeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag resp. Donnerstag Mittag. — Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N<sup>o</sup> 36.

Freitag, den 26. Juni

1868.

### Bekanntmachung,

#### Die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste betr.

Der zweite und letzte diesjährige Anmeldetermin für die Untersuchung und Prüfung zum Dienste als einjähriger Freiwilliger ist bei der unterzeichneten Commission auf

den 30. Juni dss. Jrs.

festgesetzt worden.

Es werden daher diejenigen, dem Dresdner Regierungsbezirke durch Geburt oder Aufenthalt angehörigen jungen Leute der Altersklasse 1848, welche als Angehörige eines zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staates wehrpflichtig sind, und nach den Vorschriften des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 24. December 1866 §§. 36 fg. beziehentlich nach §§. 17 fg. der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 auf die Vergünstigung zum einjährigen Freiwilligendienste noch Anspruch zu machen gedenken, davon in Kenntniß gesetzt, daß die bezüglichen Gesuche bei Verlust des Anspruchs auf die nurgedachte Vergünstigung bis mit dem obgedachten Tage schriftlich bei der unterzeichneten Commission anzubringen sind, und zwar unter Beifügung glaubhafter Nachweise

- 1., über das Lebensalter (Geburtschein),
- 2., über die Eigenschaft als Norddeutscher,
- 3., über die Zustimmung des Vaters oder bei Bevormundeten, des Altersvormundes,
- 4., über die Unbescholtenheit,
- 5., über den bisherigen Bildungsgang (Schul-, Lehr-, Conditionszeugniß etc.)

sowie eintretenden Falles

- 6., über die eine Anwendung der Bestimmung in §. 43 des Gesetzes vom 24. December 1866 zu begründen geeigneten Verhältnisse.

Auch ist

- 7., die Waffengattung zu bezeichnen, zu welcher der Angemeldete für den Fall seiner Zulassung eingestellt zu werden wünscht.

Unter gleicher Voraussetzung werden auch bis zum anberaumten Termine Anmeldungen von jungen Leuten der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 angenommen, sofern solche beim Eintritt in den Dienst das 17. Lebensjahr vollendet haben.

Dresden, am 26. Mai 1868.

Königl. Kreis-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige.  
von Könnertitz.

Hübler.

### Tagesgeschichte.

Meißen. Am 19. d. M. Nachmittags ist ein mit Steinen beladener zweispänniger Wagen beim Passiren der nach der Dresdner Ghauffee bergabfallenden Weinbergsgasse in schnelles Rollen gekommen und quer über die Straße weggefahren, so daß die Pferde in den jenseits derselben tiefer liegenden Weinberg gesprungen sind und sich dort in die Weinpfähle gespießt haben. Das eine Pferd, das sich in mehrere Pfähle gespießt gehabt, ist hierbei getödtet, das andere aber schwer verwundet worden.

In Meißen wurde in dem auf der Schießwiese befindlichen Kunstreiter-Circus einem auf dem dritten Platze stehenden ca. 12jährigen Mädchen ein von einem Pferde abliegendes Hufeisen dermaßen an den Kopf geschleudert, daß das Kind eine nicht unbedeutende Wunde davon trug.

Die Feier des hundertjährigen Jubiläums der allgemeinen Buchdrucker-Unterstützungskasse zu Dresden wurde am Sonntage unter großer Theilnahme begangen. Ihr Gründer war der k. sächsische Hofbuchdrucker Carl Christian Reinhold (geb. den 13. April 1740, gest. den 5. Januar 1827), nach dessen Grabstätte auf den Eliaskirchhof verfügten sich früh um 7 Uhr eine große Zahl Mitglieder der Kasse, sowie die Vorsteher derselben, um auf das blumengeschmückte Grab unter den Klängen erster Männergesänge den Kranz der Erinnerung niederzulegen.

Am Montage Nachmittags hatte in Dresden ein Delantstreicher das Unglück, aus dem Fenster einer zweiten Etage eines Hauses am Fischhofplatze auf die Straße zu stürzen. Der Unglückliche, ein Familienvater, zerschmetterte sich den Kopf und blieb auf der Stelle todt.

In den dem Grafen von Hohenthal gehörigen Waldungen zwischen Wurzen und Raunhof hat am Sonntag Nachmittags in einer Ausdehnung von Dreiviertel Adern ein Waldbrand stattgefunden.

Auf dem Rittergute zu Casabra bei Oschatz ist am 17. Juni ein Seitengebäude mit eingebauten Pferde- und Sauställen ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer ist infolge Brandstiftung entstanden und es hat die Gensdarmmerie bereits einen Handwerksburschen als dieser That dringend verdächtig ermittelt und der Behörde überliefert. Derselbe soll auch seine That bereits eingestanden haben.

Am 17. d. M. Nachmittags gegen 4 Uhr brannte, bis auf das massive Wohnhaus, die sogenannte Pechelmühle im Müglitzthale, zwischen Burkhardswalde und Marxen gelegen, gänzlich nieder. Der im achten Jahre stehende Sohn der Besizerin wurde erstikt unter einem Bette während des Brandes aufgefunden.

In Olbernhau wurde am Sonnabend Nachts das Kleidermagazin von Karl Trübenbach durch freche Diebstahlhand erbrochen und seines Inhalts, bestehend in fertiger Herren- und Damengarderobe nebst daliegenden Stoffen im Werthe von 1000 bis 1500 Thaler beraubt.